



Impuls zur Woche

mit Gebetsanliegen für die Kirche

2022

11. bis 17. April

Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung

Die befreiende Nachricht kommt zur Sprache

Ein Impuls von Hans Martin Renno zu Markus 16,1-8

Zitternd vor Furcht und Entsetzen verließen die Frauen das Grab und liefen davon. Sie hatten solche Angst, dass sie niemand etwas von dem erzählten, was sie erlebt hatten. (Mk 16,8 NGÜ)

So endete ursprünglich das Markusevangelium: mit der Auferstehung Jesu und der Entdeckung des leeren Grabes durch die beiden Marias und Salome. Schreckliche Angst spürten sie körperlich. Sie flohen. Sie verstummten und – schwiegen!

Angst hat sich in den zurückliegenden zwei Jahren auf das Leben vieler Menschen gelegt. Die Coronapandemie mit ihren unterschiedlichen Begleitscheinungen ließ die Angst mehr denn je zu einer seelischen Krankheit werden. Große Angst löst der Krieg in der Ukraine aus. Zweitausend Kilometer können Russlands Raketen leicht überwinden und hier bei uns detonieren. Dazu kommen rapide steigende Preise und möglicherweise fehlende Heizenergie. Andere Menschen haben Angst, weil die Klimakrise

in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft viel zu wenig Beachtung findet und Appelle »wir müssen« und »wir dürfen nicht« ohne erkennbare Konsequenzen verhallen.

Wie gut, dass dieser Bericht vom leeren Grab, von Angst und vom Schweigen nicht das Ende der Osterbotschaft ist, sondern die befreiende Nachricht doch noch zur Sprache kommt und weitergesagt wurde: »Jesus ist auferstanden!«

Möge die Botschaft von der Auferstehung unsere Ängste und unsere Sprachlosigkeit überwinden, damit wir dankbar und glücklich in den österlichen Jubel einstimmen können: »Christus lebt, drum lasst das Jammern, alle Klagen und das Leid! ... Christus lebt, drum sagt es weiter allen Menschen in der Welt.« (EM 240)

Pastor Hans Martin Renno
Kontakt: hans.martin.renno@emk.de

DANKE

- dass die Nachricht von der Auferstehung Jesu nicht totgeschwiegen werden konnte, sondern Bekanntheit auf dem ganzen Erdkreis erlangt hat;
- dass die Auferstehungsbotschaft das Dunkel erhellt und der Angst das Bedrohliche nimmt;
- dass die Auferweckung Jesu in uns eine unbändige Freude, Ermutigung und Stärke auslösen will und kann.

BITTE

- dass Menschen, die in Angst leben – Verfolgte, Geflüchtete, Kranke –, Hilfe erfahren und sie Ermutigung wahrnehmen und Hoffnung spüren;
- dass wir Zeuginnen und Zeugen eines Lebens in Frieden, Gerechtigkeit und für schöpfungsgemäßes Leben sind – und damit Beispiele der Auferstehung sein dürfen;
- dass Umkehr und Transformation endlich gelingen und ein zukunftsfähiges Wirtschaften und Leben auf den Weg kommt.

Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung

Die Kommission für diakonische und gesellschaftspolitische Verantwortung und die Ausschüsse Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung verstehen die Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens als missionarischen Auftrag: Die Liebe Gottes offenbart sich in Gottes wunderbarer Schöpfung und sie offenbart sich im Menschen, der dieser Liebe Gestalt verleiht – konkret und handelnd, fürsprechend und widersprechend, bestärkend und Einhalt gebietend.

Kontakt:

Referat für diakonische und gesellschaftspolitische Verantwortung
Dielmannstraße 26
60599 Frankfurt am Main

Telefon: 069 242521-133
E-Mail: referat.kdgv@emk.de
Web: www.emk-gfs.de